

Das Büro für Nachhaltigkeits-Projekte initiiert und beteiligt sich an Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in den Bereichen Landnutzung, Landwirtschaft, Landschaftspflege und Abfallwirtschaft. Im Zentrum stehen neue Konzepte für eine bessere Ökologie. Hierzu entwirft das Büro eigene Studien oder arbeitet im projektgebundenen Auftrag.

MOTIVATION UND FRAGESTELLUNGEN

Wie können bei der heutigen Landnutzung die Umwelt geschont und Ökonomie und Ökologie miteinander vereinbart werden?
Wie können technische Innovationen die Landnutzung beim Ressourcenschutz für Boden, Wasser, Luft und für Lebensqualität verbessern?

Suche nach besseren Entsorgungswegen für Schnittgut bei der Landschafts- und Naturschutzpflege



Foto: Norbert Blau

Böschungspflege (li an Rebflächen, re Lößhohlweg am Kaiserstuhl) und Pflege von Naturschutzflächen (Minibild): oft kann das Material nur direkt vor Ort verbrannt werden. Offene Verbrennung heißt aber auch: ungebremste Emissionen.

NATURSCHUTZFLÄCHEN-PFLEGE

In einem vom Landesnaturschutzverband LNV e.V. geförderten Projekt untersucht das Büro für Nachhaltigkeits-Projekte ab 2013, wie Verkohlungs-Techniken das Schnittgut aus Naturschutzflächen vorteilhaft behandeln können.



Aufwuchspflege Schönbergwiesen

DATEN UND FAKTEN

- Gründung 2009, seither 7 Projekte in Südbaden, zahlreiche Vorträge
- vielfältige Kontakte zu Laboratorien, Instituten, Vereinen und Privatpersonen aus Wirtschaft und Technik sowie Verwaltung
- Projektpartner aus Forschung und Wirtschaft in den Fachbereichen Landwirtschaft, Landschaftspflege, Boden und Bodenschutz, Pflanzenbau und Ökologie:
u.a. LTZ (Karlsruhe, Müllheim); Landwirte, Vereine und Unternehmen der Landschaftspflege; Universität Freiburg; KIT (Karlsruhe Institut für Technologie); Fachhochschule Nordwestschweiz Basel-Muttenz

Der Austausch mit umweltengagierten, naturliebenden Menschen ist stets eine besondere Freude.

PROJEKT CARBO-MOB



Fotos: Anlagenaufbau und erste Verkohlungstests in Ihringen/Kaiserstuhl 2012

BiGchar-Technik zur rationellen Verwertung von Restbiomasse aus Landschaftspflege und Stockrodung im Weinbau wird 2011-2013 als mobiles System erarbeitet und erprobt, gefördert durch den badenova Innovationsfonds.

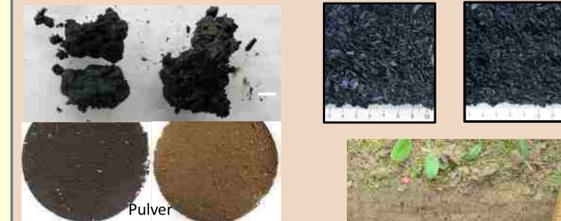
WILDPFLANZEN



Wo Landwirte Ackerflächen für Bioenergie verwenden, wären Wildpflanzen eine ökologische Alternative. Wildpflanzen-Mischsaaten haben große Vorteile: Umbruch erst nach 5 Jahren (langer Bodenschutz), keine Pestizide und Kunstdünger, reicher Blütenvorrat für Bienen und Hummeln, Deckungs- und Lebensraum für Tiere, ein schönes Landschaftsbild. Das Büro für Nachhaltigkeits-Projekte testet hierzu per Eigenprojekt Wege zur Wirtschaftlichkeit.

BIOKOHLE-LANDWIRTSCHAFTS-PROJEKT CARBOSOLUM

Pflanzkohle (HTC*) aus Biotreber Gärrest
Pflanzkohle (Pyrolyse) aus Holzsiebresten Gärrest



*HTC=hydrothermale Carbonisierung (thermisches Nassverfahren)

Fragestellungen Pflanzenverkohlung:

- Welche Materialien eignen sich für welche Technik?
- Stand der Technik? Ökobilanz?
- sinnvolle Alternative für bestimmte Restbiomassen?
- welche Pflanzkohlen für welchen Zweck?
- Schädwirkungen von Pflanzkohlen als „Terra preta“?
- Verstärkter Druck auf Biomasse durch Carbonisierungstechnologien?



Fotos: Verkohlungsprodukte aus Restbiomassen; Verhalten in Böden (z.B. Wasserrückhaltevermögen); Einfluss auf die Lebenswelt (z.B. ISO-Regenwurmfluchttest, Pflanzenverträglichkeit); sowie Grünschnittkompostierung mit Pflanzkohlen für Nährstoffaufladung, mikrobiellen Besatz und Geruchsminderung).

Das Büro übernimmt standardisierte Prüfverfahren und einige experimentelle Ansätze innerhalb des Verbundprojektes CarboSolum (2011-2014), gefördert aus dem Zweckvermögen des Bundes (BMELV) bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank



Dr. CAROLA HOLWEG – NACHHALTIGKEITS-PROJEKTE

Kontakt:

Alte Str. 13, 79249 Merzhausen

T. 0761-4309741

mail@carola-holweg.de

www.carola-holweg.de